

**JUGENDLICHER GESANG AUF HÖCHSTEM NIVEAU****BUNTE AKTIVITÄTEN-PALETTE IN DEN BEZIRKEN****PATENSCHAFT FÜR KINDER- UND JUGENDCHÖRE IM TENNENGAU****JUNGE STIMMEN IM WETTBEWERB****CHORGESANG BE-WERT-EN ...:  
1. WERTUNGSSINGEN AM 11. JUNI 2005****FORTBILDUNGSANGEBOTE****AKTUELLES AUS DEM KIRCHENMUSIKREFERAT****NOTENBÖRSE****KURZ NOTIERT****JUGENDLICHER GESANG AUF  
HÖCHSTEM NIVEAU****Zell am See: „Festival der jungen Chöre“ vom 10. bis 13. Juni 2004**

Die singbegeisterte Jugend trifft sich heuer im Bundesland Salzburg! Vom 10. bis 13. Juni 2004 findet in Zell am See und Umgebung das „Festival der jungen Chöre“ statt. Dort werden sich die besten Jugendchöre aus allen österreichischen Bundesländern sowie aus Bayern – 12 Chöre haben sich zur Teilnahme angemeldet – ein gesangliches Stelldichein geben.

Leider wird das miteinander Singen ganz allgemein, vor allem aber auch in den Schulen, immer mehr an den Rand gedrängt. „Umso wichtiger sind Veranstaltungen, die den Jugendlichen zeigen, welchen Spaß das gemeinsame Singen bereiten kann“, ist nicht nur Ferry Steibl, der Vizepräsident des Chorverbandes Salzburg und Hauptorganisator dieses Festi-



Das gemeinsame Singen kann – wie man sieht – viel Spaß bereiten! Im Bild der Chor „Salto Vocale“ aus Salzburg.

vals, überzeugt. Engagierte, sangesfreudige Jugendchöre können hier sicherlich zum „Nachahmen“ motivieren.

Das Festival, veranstaltet vom Österreichischen Sängerbund, beginnt am Donnerstag, 10. Juni 2004 mit einem Empfang aller teilnehmenden Chöre in Zell am See, wo sich die einzelnen Chorgemeinschaften mit einem Lied aus ihrer Region vorstellen werden. Geselligkeit und Sangesfreude werden an diesem Abend ganz groß geschrieben, Pinzgauer Chöre werden Patenschaften für die Jugendchöre übernehmen. Diese Patenchöre werden am Freitag besucht. „Die Begegnung mit Chören aus der Region finde ich besonders wichtig – und zwar für beide Seiten“, meint Ferry Steibl, der sich wünscht, dass mit den Pinzgauer Patenchören Kontakte entstehen, die über das Festival hinausgehen.

Am Samstag stehen vormittags fünf Workshops auf dem Programm, wo die rund 250 Sängerinnen und Sänger im Alter von 12 bis 25 mit jungen Salzburger Chor-Referenten gemeinsame Lieder für das Galakonzert und den Abschluss-Gottesdienst einstudieren werden. Am Nachmittag soll dann über den Gassen von Zell am See eine jugendliche „Gesangs-Wolke“ liegen: Beim „Gasslsingen“ werden

die jungen Chöre ab 14.00 Uhr durch die Zeller Gassen begleitet und eingeladen, an verschiedenen Plätzen Kostproben ihres gesanglichen Könnens zum Besten zu geben – die Zeller Gastronomie wird für die kulinarischen Kostproben sorgen!

Einer der Höhepunkte wird sicherlich das Galakonzert am Samstagabend sein. Ab 19.00 Uhr werden die Chöre in der Zeller Eishalle nicht nur ihr eigenes Liedgut vorstellen, sondern auch gemeinsam ausgewählte Lieder singen – mit 250 Sängerinnen und Sängern sicherlich ein beeindruckendes gesangliches Erlebnis! Abgeschlossen wird das Festival der jungen Chöre am Sonntag, 13. Juni mit einer Rundfahrt am Zeller See und einem ökumenischen Gottesdienst um 11.15 Uhr.

Das Festival der jungen Chöre findet alle zwei Jahre statt. „Nicht nur die Freude am Singen und an der Gemeinschaft, sondern vor allem auch das hohe Gesangsniveau zeichnen dieses Festival aus“, weiß Hanspeter Lugstein, der Präsident des Chorverbandes Salzburg, aus seiner Erfahrung der vergangenen Jahre zu berichten. Der Österreichische Sängerbund und der Chorverband Salzburg laden alle Singbegeisterten und -interessierten ein, den Veranstaltungsreigen des Festivals in Zell am See zu besuchen!

## BUNTE AKTIVITÄTEN-PALETTE IN DEN BEZIRKEN

### LUNGAUER CHORVERBAND TAGTE IN MARIAPFARR

Der 4. Chorverbandstag der Lungauer Chöre und Singgemeinschaften wurde – wie könnte es anders sein – gesanglich eröffnet: Die Sängerinnen und ein Sänger des Volksschulchors Mariapfarr unter der Leitung von Volksschullehrerin Gerlinde Ferstl zeigten bei ihrem Beitrag beachtliches musikalisches Können und dass Singen Spaß und Freude bereitet.

Auch der Präsident des Chorverbandes Salzburg, Hanspeter Lugstein, war – neben anderen Ehrengästen, darunter Bezirkshauptmann Dr. Robert Kissela – in den Lungau gekommen. Lugstein gab einen eindrucksvollen Überblick über die Aktivitäten der insgesamt 350 Chorgemeinschaften im Bundesland Salzburg, für die der Chorverband Hilfestellungen in den Bereichen Fortbildung, Organisation von Veranstaltungen, Management und Vereinsrecht anbietet.

Bezirksobmann Wilhelm Hrebicek informierte über die Lungauer Singgemeinschaften, welche sich aus acht gemisch-

ten, vier Männer- und zwei Frauenchören zusammensetzen. Weiters singen im Lungau 12 Kirchenchöre, ein Jugendchor sowie drei Ensembles. 303 Sängerinnen und 210 Sänger sind in diesen Chören aktiv und sie haben im vergangenen Jahr vor über 55.000 ZuhörerInnen gesungen. Als Höhepunkt im Bezirk wurde die Teilnahme aller Lungauer Chorgemeinschaften am 6. Lungauer Gaufest in Mauterndorf genannt.

Beim Bericht der einzelnen Chorgemeinschaften zeigte sich, wie tief die einzelnen Chöre in den Jahreslauf ihrer Heimatgemeinden eingebunden sind. Bezirksschulinspektor Robert Grießner konnte berichten, dass das Chorwesen in den Lungauer Pflichtschulen erfreulicher Weise als fester Bestandteil der Allgemeinbildung gesehen wird. Reinhard Obermayer informierte über das Internationale Chorfest „Feuer und Stimme“, das heuer vom 18. bis 20. Juni in St. Michael stattfinden wird und die neue Verantwortliche für die Lungauer Kirchenchöre, Sonja Thell, skizzierte die Zielvorstellungen ihrer künftigen Tätigkeit.



Der erste Fortbildungstag der Tennengauer ChorsängerInnen, organisiert vom Tennengauer Obmann des Chorverbandes, Mag. Josef Lanner, fand heuer im Haus der Musik in Hallein statt. Erfreulicher Weise nutzten auch zahlreiche SängerInnen aus der Stadt Salzburg dieses Angebot. „Alles Gute zum Geburtstag“: Mit Humor und Engagement brachte Landeschorleiter Sepp Grabner den TeilnehmerInnen neue und altbewährte musikalische Geburtstagswünsche näher. Stimmbildung, Aussprache und Intonationshilfen standen ebenfalls auf dem gesanglichen Programm des Fortbildungstages. Das große Interesse wird die Organisatoren sicherlich dazu ermutigen, weitere Veranstaltungen zu planen!

### PINZGAUER CHORVERBAND TAGTE IN ZELL AM SEE

Beim 4. Chorverbandstag im Pinzgau konnte Bezirksobmann Dr. Oskar Mürwald neben einer qualifizierten Anzahl von ChorleiterInnen und Obleuten sowie SängerInnen aus dem gesamten Pinzgau auch den Präsidenten des Chorverbandes Salzburg Hanspeter Lugstein, den Vizepräsidenten Ferry Steibl und die Bezirkschorleiterin Theresia Gassner begrüßen. Beim Rückblick auf das vergangene Jahr wurde ganz deutlich: das Hauptereignis war zweifellos die Uraufführung des Auf-

tragswerkes „LOGOS“ im Rahmen des Landeschorfestes. Bei den vielen regionalen Aktivitäten reichte der Bogen von Jubiläen der einzelnen Chöre über CD-Präsentationen bis zu den zahlreichen Advent- und Weihnachtssingen.

Und für das Jahr 2004 hat sich der Pinzgau – im Besonderen Vizepräsident Ferry Steibl – wiederum ein Großereignis vorgenommen: So tragen die Pinzgauer die „Haupt-Organisationslast“ beim „Festival der jungen Chöre“ in Zell am See.



Im Bild (v.li.) die Verantwortlichen für das Chorwesen im Pinzgau mit Präsident Hanspeter Lugstein (3.v.l.): Vizepräsident Ferry Steibl, Ilse Grießnauer vom Salzburger Musikschulwerk, Bezirksjugendreferentin Dorli Brandstätter, Theresia Gassner, die Pinzgauer Bezirkschorleiterin und Bezirksobmann Mag. Oskar Mürwald.

## MADAME IMITATION GIBT SICH DIE EHRE!

Besonders fortbildungsfreudig sind die Sängerinnen und Sänger in der Stadt Salzburg und im Flachgau und so wurde vom Chorverband heuer im Frühjahr bereits die 4. Fortbildungsveranstaltung angeboten. „Das Lustbetonte am Singen soll im Vordergrund stehen“, ist Dieter E. Schaffer, Vizepräsident des Chorverbandes Salzburg und Organisator der Fortbildungsveranstaltung, überzeugt, „die steigende Zahl an InteressentInnen beweist, dass wir mit unserem Angebot richtig liegen“. Die beiden hochkarätigen Referenten, Prof. Gertraud Steinkogler-Wurzinger und Prof. Clemens Vereno vom Mozarteum in Salzburg (er war dankenswerter Weise

kurzfristig eingesprungen) begleiteten die TeilnehmerInnen einen Nachmittag sowohl bei der Arbeit im Plenum als auch in Kleingruppen. Echos, Rounds und Kanons standen beim Singen im Plenum unter dem Motto „Madame Imitation gibt sich die Ehre“ im Mittelpunkt, Theatralisches aus Burg und Oper sowie Einblicke in die Komposition, in musikalische Grundsätze waren Themen der Gruppenarbeit. Michaela Hubner, Sängerin und Stimmbildnerin, arbeitete mit Interessierten an ihrer Stimme: Die SängerInnen haben dabei mehr über Atem, Bewegung, Körperbewusstsein, Sprache und Stimme sowie Intonation erfahren.

## PATENSCHAFT FÜR KINDER- UND JUGENDCHÖRE IM TENNENGAU

Mit der Initiative „Patenschaft“ hat der Bezirkschorverband im Vorfeld des Bezirksjugendsingens im Tennengau ein aktives Zeichen gegen den jugendlichen Sängermangel gesetzt: Für die gemeldeten Kinder- und Jugendchöre wurden in den jeweiligen Gemeinden Patenchöre gesucht. „Die Reaktionen darauf waren unterschiedlich, im Großen und Ganzen aber recht positiv“, informiert Martina Reiter, besonders erfreulich seien sie beispielsweise in der Gemeinde Kuchl gewesen: „Für alle vier am Bezirksjugendsingen teilnehmenden Kinderchöre aus

Kuchl hat sich in der Gemeinde ein „erwachsener“ Patenchor gefunden“. Der Kontakt sollte auch über das Bezirksjugendsingen hinaus bestehen bleiben, durch gemeinsame Konzerte und Unternehmungen vertieft werden. „Wir wollen damit das gegenseitige Interesse am Singen wecken und im positiven Sinn Nachwuchsarbeit für die Chöre in unserem Bezirk leisten“, hofft Martina Reiter auf anhaltendes Interesse.

Eine Initiative, die auch für die anderen Bezirke des Landes interessant sein könnte!

## JUNGE STIMMEN IM WETTBEWERB

In den vergangenen Wochen und Monaten konnten die jungen Sängerinnen und Sänger im Land Salzburg bei den Bezirks- und beim Landesjugendsingen das Publikum begeistern.

Haben die vom Bezirksschulrat veranstalteten Bezirksjugendsingen im Pongau und Pinzgau schon Tradition, gelang es

heuer im Tennengau auf Initiative des Chorverbandes bzw. der jungen Bezirkschorleiterin Mag. Martina Reiter, nach mehrjähriger Pause wieder ein Bezirksjugendsingen durchzuführen.

„Es haben 14 schulische sowie außerschulische Kinder- und Jugendchöre teilgenommen“, freut sich Martina Reiter



Im Bild sangesfreudige VolksschülerInnen aus Kuchl.

über das große Interesse. Sie sieht das Bezirksjugendsingen als wichtigen Impuls auf dem Gebiet der Chorarbeit im Tennengau: „Leider wird das miteinander Singen ganz allgemein, vor allem aber auch in unseren Schulen immer mehr an den Rand gedrängt“, meint die Bezirkschorleiterin. Das Bezirksjugendsingen könne zwar den Trend nicht umkehren, „die Veranstaltung ist aber ein kleines, aktives Zeichen, dass dem Chorverband das miteinander Singen im Kinder- und Jugendalter ein wichtiges Anliegen ist“.

Eine fachkundige Jury mit VertreterInnen des Chorwesens und der Musikerziehung gab sämtlichen teilnehmenden Chören in einem Beratungsgespräch wertvolle Tipps und Anregungen für das weitere gemeinsame Singen geben. Die singende Tennengauer Jugend wollte mit ihren Darbietungen aber auch Jung und Alt begeistern sowie „passionierten Chormusik-Freaks“

einen Einblick in ihre gesangliche Arbeit gewähren.

Sehr hoch war das Niveau der Darbietungen beim Landesjugendsingen, veranstaltet vom Jugendreferat Salzburg. 65 Chöre, Ensembles und Singgemeinschaften mit 1700 SängerInnen stellten ihr Können vor einer fachkundigen Jury und vor begeistertem Publikum unter Beweis. Acht Chöre werden Salzburg Ende Juni beim Bundesjugendsingen in Wien vertreten: aCHORd Bischofshofen, Auswahlchor der 5. Klassen des Musischen Gymnasiums Salzburg, Klassenchor 2 c der Volksschule Bischofshofen-Markt, Voices Salzburg Borromäum, Unterstufenchor des Musischen Gymnasiums Salzburg, Knabenterzett St. Rupert, Klassenchor 3 a der Musikhauptschule Zell am See, Klassenchor 4 a der Musikhauptschule Lamprechtshausen.

Wir gratulieren und wünschen viel Erfolg!



Impression vom Landesjugendsingen.

## CHORGESANG BE-WERT-EN ...

### 1. Wertungssingen des Chorverbandes Salzburg am 11. Juni 2005

Seit der Gründung des Chorverbandes wurden von vielen Sängerinnen und Sängern der Salzburger Chöre die angebotenen Fortbildungsveranstaltungen genutzt. Als weitere Motivation zu intensiver Chorarbeit und damit verbunden zu einer Qualitätssteigerung soll das im Jahr 2005 erstmalig durchgeführte Wertungssingen des Chorverbandes gesehen werden. Dazu Landeschorleiter Sepp Grabner: „Der Erfahrungsaustausch ist uns dabei besonders wichtig, die Chöre sollen voneinander lernen“. Darüber hinaus werden beim Wertungssingen aber auch Hilfestellungen hinsichtlich Aufführungspraxis, Stilkunde, Klangkultur und Interpretation gegeben, wertvolle Literaturtipps sollen das Liedgut der Chöre erweitern. „Bei diesem Wertungssingen hat auch das Gemeinschaftserlebnis einen wichtigen Stellenwert“, ergänzt Sepp Grabner, „es soll zu einer verstärkten Identifikation mit dem Chorwesen führen“.

Folgende Kategorien haben die Mitglieder des Musikbeirates vorgesehen: Gemisch-

ter Chor, Oberstimmenchor, Männerchor, Jugendchor, Kinderchor (bis 15 Jahre), Ensembles (Singgemeinschaften bis 12 Mitglieder). Die teilnehmenden Chöre können aus drei Schwierigkeitsgraden – leichte, mittelschwere und schwere Chorliteratur – auswählen. Vier Stücke, 1 Pflichtstück und drei Lieder nach eigener Wahl, davon ein österreichisches Volkslied, können beim Wertungssingen zum Besten gegeben werden. Zugelassen sind ausschließlich A-cappella-Kompositionen. Eine fachkundige Jury wird Intonation, Chorklang, Dynamik, Verständlichkeit, Rhythmik, Interpretation, Ausstrahlung und Bühnenpräsentation uvm. beurteilen und den Gesangsvortrag mit Prädikaten (Erfolg, guter Erfolg, sehr guter Erfolg, ausgezeichnete Erfolg) prämiieren. Den teilnehmenden Chören wird auch ein Beratungsgespräch mit den Juroren angeboten.

Weitere Infos bei Landeschorleiter Sepp Grabner, Musikum Hallein, Bürgerspitalplatz 7, 5400 Hallein, Tel: 06245-83131, E-Mail: josef.grabner@musikum-salzburg.at

## FORTBILDUNGSANGEBOTE: EINE KLEINE AUSWAHL

- ◆ **Sing- und Erlebniswoche in Bramberg** für Kinder und Jugendliche (von 9 bis 14): 12. bis 16. Juli 2004
- ◆ **Salzburger Kinder- und Jugendsingwoche in Werfenweng:** 19. bis 23. Juli 2004
- ◆ **Singen und Wandern in Südtirol:** 1. bis 7. August 2004
- ◆ **Almsingtage** mit Peter Lindenthaler auf der Tauplitzalm, 9. bis 15. August 2004
- ◆ **41. Salzburger Singwoche in Strobl „Viva la musica“** mit Andreas Gassner (VOX CANTABILIS und aCHORd Bischofshofen) und Gertrud Zwicker (Kammerchor Audite Nova Graz): 22. bis 28. August 2004
- ◆ **45. Österreichische Werkwoche für Kirchenmusik „Singt dem Herrn alle Völker und Rassen“ (Kirchenmusik aus England und Amerika)** mit Peter Planyavsky aus Wien (Gesamtchor), Josef Habringer (Chorleitung), Wolfgang Reisinger (Neues Geistliches Lied), Otmar Faulstich (Komposition) und Josef Grünwidl (Liturgie): 22. bis 29. August 2004 im Kolpinghaus Salzburg
- ◆ **Seminar für Körper und Stimme** mit Mag. Martina Reiter und Mag. Ute Schwarzmayr: 11. bis 12. September 2004, Salzburg-Aigen, Lebenswerkstatt Panama
- ◆ **Salzburger Seminar für Chorleitung und Chorgesang** im Heffterhof in Parsch: 7. bis 9. Oktober 2004
- ◆ **Pongauer Chortage** mit Andreas Gassner: 15. bis 16. Oktober 2004, Bischofshofen, neuer Pfarrsaal

Detaillierte Infos zum Fortbildungsprogramm gibt es im Referat Salzburger Volkskultur bei Hildegard Hager (Tel: 0662-8042-2583, E-Mail: hildegard.hager@salzburg.gv.at)

## HERZLICHE GRATULATION!

Die Teilnahme am Internationalen Chorwettbewerb im italienischen Riva del Garda zahlt sich für Salzburger Chöre offensichtlich aus. Gelang im Herbst 2003 dem Lungauer Vokalensemble Cantabile ein sensationeller Erfolg, so waren im Frühjahr 2004 der Michael-Haydn-Chor aus Lamprechtshausen und Voices Salzburg vom PG Borromäum an der Reihe! In allen drei Kategorien, in denen das Vokalensemble Cantabile an den Start ging – Jazz, Gospel und Pop –, wurde die

Höchstbewertung erreicht. Und als besondere Anerkennung wurde den jungen Sängerinnen und Sängern rund um Chorleiter Peter Griesner von der Jury ein Spezialpreis für die beste Performance des gesamten Wettbewerbes zuerkannt. Dem Michael-Haydn-Chor unter der Leitung von Leo Ederer gelang es als einzigem gemischten Chor aus Österreich eine der begehrten Golddiplome zu erreichen: In der Kategorie „Gemischte Chöre“ – 63 Teilnehmer aus aller Welt von Singapur,



Vokalensemble Cantabile



Michael-Haydn-Chor

über Südafrika, USA bis ganz Europa waren vertreten – konnten die Lamprechtshausener eine von insgesamt sechs vergebenen Goldmedaillen „ersingen“. Mit der Goldmedaille wurde auch das Ensemble „Voices Salzburg“ vom PG Borromäum unter der Leitung von MMag.

Moritz Guttmann ausgezeichnet. Voices Salzburg werden das Bundesland Salzburg beim Festival der jungen Chöre in Zell am See vertreten.

Wir gratulieren den drei Chorgemeinschaften ganz herzlich!

## AKTUELLES AUS DEM KIRCHENMUSIKREFERAT

### FAHRT IN DIE „EWIGE STADT“ ...

Erstmals veranstaltet das Referat für Kirchenmusik der Erzdiözese Salzburg eine Fahrt nach Rom, zu der alle in den Pfarren der Diözese tätigen Chorleiterinnen und Chorleiter, Organistinnen und Organisten, Kantorinnen und Kantoren, Sängerinnen und Sänger eingeladen sind. Das Singen in einem großen Chor und die Besichtigung der „Ewigen Stadt“ sind ein beeindruckendes gemeinschaftliches Erlebnis und ein wertvoller Impuls für die kirchenmusikalische Arbeit. Seelsorgeamtsleiter Prälät Balthasar Sieberer wird die Reise begleiten. Vom 2. bis 5. September 2004



wird Rom im Mittelpunkt (nicht nur) des kirchenmusikalischen Interesses stehen, 120 Personen sind angemeldet.

### VERDIENSTE UM DIE KIRCHENMUSIK GEWÜRDIGT

Für Verdienste um die Kirchenmusik wurden im ersten Halbjahr 2004 folgende engagierte Sängerinnen und Sänger mit der **Johann-Michael-Haydn-Verdienstmedaille** ausgezeichnet:

**Bronze:** Brigitte Hirscher (Annaberg), Herbert Oberauer (Annaberg), Eva Rettenbacher (Annaberg), Hilde Miklis (Nussdorf)  
**Silber:** Maria Eder (Annaberg), Christine Santner (Annaberg), Julia Neuhauser (Brandenberg), Christine Brandstätter (Nussdorf), Fritz Hofinger (Nussdorf), Sieglinde Oberascher (Nussdorf), Theresia Schwärz (Nussdorf)

**Gold:** Maria Hirscher (Annaberg), Ernst Schilchegger (Annaberg), Matthias Schilchegger (Annaberg), Maria Eder (Lungötz),

Josef Hedegger (Lungötz), Alfred Krallinger (Lungötz), Anna Krallinger (Lungötz), Georgine Lanner (Lungötz), Christa Ramsauer (Lungötz), Eduard Ramsauer (Lungötz), Barbara Edelmann (Maria Bühel), Elise Auer (Nussdorf), Kathi Huber (Nussdorf), Maria Lindner (Nussdorf), Maria Noppinger (Nussdorf), Helga Sigl (Nussdorf), Marianne Wimmer (Nussdorf), Elisabeth Winkler (Nussdorf), Paul Margreiter (Zell am See-St. Hippolyt), Silvia Stremitzer (Zell am See-St. Hippolyt)  
Christine Pölzleitner aus Annaberg erhielt anlässlich ihres Ausscheidens aus dem langjährigen aktiven kirchenmusikalischen Dienst eine **bischöfliche Dank- und Anerkennungsurkunde**.

# NEUES STATUT FÜR DIÖZESANE KIRCHENMUSIKKOMMISSION

Die diözesane Kirchenmusikkommission erhielt ein neues Statut, das eine Gliederung des Gremiums in eine Hauptkommission und Regionalkommissionen vorsieht. Mitglieder der Hauptkommission sind der Seelsorgeamtsleiter (Vorsitz), die hauptamtlichen KirchenmusikreferentInnen, der Liturgiereferent, der Glockenreferent, der Vorsitzende der Orgelkommission, der Domkapellmeister, ein Vertreter

der Kommission für den liturgischen Dienst, ein Vertreter des Institutes Kirchenmusik der Universität Mozarteum und ein Vertreter des Salzburger Chorverbandes. Die Regionalkommission setzt sich aus dem regionalen Kirchenmusikreferenten und einem gewählten Kirchenmusiker pro Dekanat der Region zusammen. In den nächsten Wochen werden die Regionalvertreter gewählt.

## NOTENBÖRSE

### WOLFRAM MENSCHIK: SALZBURGER STILLE-NACHT-MESSE

Im Auftrag des Kirchenmusikreferates der Erzdiözese Salzburg hat der ehemalige Domkapellmeister von Eichstätt, Wolfram Menschik, eine „Salzburger Stille-Nacht-Messe“ komponiert. Mehrere Vorgaben waren dabei zu berücksichtigen: das lateinische Messordinarium sollte sowohl vierstimmig als auch dreistimmig mit Tenor ad libitum singbar sein, neben der Orgel

sollten die Instrumente Flöte, Klarinette und Horn miteinbezogen werden können, im Gloria soll das Lied „Allein Gott in der Höh' sei Ehr“ als Gemeindelied integriert sein. Wie schon der Titel der Messe den Hinweis gibt, ist das Themenmaterial der Messe dem weltbekannten Weihnachtslied „Stille Nacht, heilige Nacht“ entnommen.

### PATER MARTIN FUCHSBERGER: JAKOBI-MESSE

Martin Fuchsberger komponierte die „Jakobi-Messe“ im Jahr 1996 zum 100jährigen Bestandsjubiläum der Blasmusikkapelle Koppl. Die Gesänge und Instrumentalsätze verstehen sich mit der Messe verbunden, jeder musikalische Teil steht in Bezug zur gottesdienstlichen Feier. Die Gemeinde ist mit bekannten Liedern und Gesängen in die Komposition einbezogen, diese Teile sind im Gotteslob-Ergänzungsheft der Erzdiözese Salzburg abgedruckt. Von der Jakobi-Messe gibt es drei verschiedene Fassungen, die sich im Instrumentalsatz unterscheiden:

A: Gemeinde, Chor und Bläser (2 Flöten, 2 Klarinetten, Horn, 2 Trompeten, Possaune, Tuba und Pauken)

B: Gemeinde, Chor und Orgel

C: Gemeinde, Chor und großes Blasorchester

Von der Fassung A gibt es eine CD-Aufnahme mit dem Jakobi-Chor aus Koppl, dem Bläserensemble Juvavum Brass und einem Holzbläserensemble geleitet von Martin A. Fuchsberger, einem Neffen des Komponisten.

*Notenmaterial und CD sind im Kirchenmusikreferat erhältlich (Tel: 0662-8047-2300, E-Mail: kirchenmusik@seelsorge.kirchen.net)*

## KURZ NOTIERT!

Ein interessantes Beispiel für die gute Zusammenarbeit zwischen dem Mozarteum Salzburg und dem Chorverband ist der derzeit laufende Bergmessen-Kompositionswettbewerb, der von beiden Einrichtungen gemeinsam durchgeführt wird. Über 20 interessante Kompositionen sind beim Wettbewerb eingelangt, derzeit läuft das Auswahlverfahren. Ende August soll in den Leoganger Steinbergen die beste Komposition uraufgeführt werden. Wir werden in der nächsten Ausgabe der Chorinfo darüber berichten.

### Hauptversammlung mit Neuwahl

Am 5. November 2004 findet in St. Johann im Pongau die Hauptversammlung des Chorverbandes Salzburg statt. Wir laden schon heute alle interessierten ChorsängerInnen zur Teilnahme herzlich ein! Beginn: 19.00 Uhr im Kultur- und Kongresshaus am Dom.